

# Erinnerungen an Wind und Meer

Jahresempfang des „Wallauer Fachwerks“ / Musik vom Shanty Chor Oberursel



Shanty trifft Grünkohl! Die Besucher genossen das Grünkohlessen und die Lieder des Shanty-Chors Oberursel.

WALTER MIRWALD

**Sulzbach** – Hans-Peter Krecker, der in Sulzbach wohnende Vorsitzende des Kulturkreises „Wallauer Fachwerk“, ist ein Nordlicht. Aus Kiel hat es ihn vor mehr als einem halben Jahrhundert ins Rhein-Main-Gebiet verschlagen. Die Erinnerungen an norddeutsche kulinarische Spezialitäten und an Meer und Wind sind geblieben. Und die lebt er aus, wenn er im Namen des „Wallauer Fachwerk“ zum Jahresanfang zum Grünkohlessen einlädt und dazu für die musikalische Umrahmung den Shanty-Chor Oberursel verpflichtet.

Zum dritten Mal, dieses Mal im Eichwald-Restaurant, stie-

gen in Sulzbach Grünkohl und Seemannslieder harmonisch aufeinander. Hans-Peter Krecker begrüßte Mitglieder des „Wallauer Fachwerk“, aber auch Gäste aus anderen Verknüpfungen, und erläuterte, dass der Grünkohl schon 300 Jahre in Deutschland gegessen wurde und dass er eine heilende Wirkung besitzt. Serviert wurden Grünkohl, Pinkefisch, Kasserl, Weißfleisch und Kartoffeln, und davor, dazu kamen noch 18 Schätze des Orients beladen, mehr als 30 stimmkräftigen Männern bestehenden Chors unter der Leitung von Chorleiter und Moderator Stephan

Grätz für die passenden Lieder. Zum Shanty-Chor, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, gehören auch zwei Sulzbacher. Seit zwei Jahren sind Michael Krauss, der auch bei der Sulzbacher Sängervereinigung im Bass singt, und der 92 Jahre alte Paul Roban, der schon seit 2012 dabei ist. Stephan Grätz, der auch die Gitarre spielt, nahm die Gäste auf der „MS Grünkohl“ mit in die Weltmeere. Bei bekannten Titeln wie „Schwer mit den Schätzen des Orients beladen“, „Kapitänfahr doch wieder nach Hamburg“, „Frag doch das Meer, ob es Liebe kann sehen“ oder „What Shall We Do

With The Drunken Sailor“ konnten die Gäste mitsingen. Als die „MS Grünkohl“ den Hafen erreichte, wurden noch einige Zugaben gefordert und geliefert.

Der Kulturkreis „Wallauer Fachwerk“ ist Mitglied im Vereinigung und hat in Sulzbach schon mehrere Musikabende und Vorträge präsentiert. Der Kulturkreis hat sich die Förderung der Kunst und die Entwicklung und Pflege kreativer Fähigkeiten auf seine Fahnen geschrieben. Das „Wallauer Fachwerk“ pflegt Kontakte zu Künstlergruppen in Deutschland, Japan, Korea, Frankreich, England, Ukraine und Armenien, veranstaltet Ausstellungen und Schulungen und lockte lange Zeit im Zweijahres-Rhythmus tausende von Besuchern zum Kulturtreff „Offene Höfe und Kunst“ nach Wallau. Höhepunkt im vergangenen Jahr war eine Reise in die südpolnische Stadt Tschenstochau mit rund 30 Mitgliedern zu einer gemeinsamen Ausstellung mit Künstlern aus Polen, Japan, Südkorea, Österreich und Deutschland. In diesem Jahr soll das 50-jährige Bestehen des derzeit 198 Mitglieder zählende „Wallauer Fachwerk“ gefeiert werden, voransichtlich am 31. Oktober in Hofheim.

WALTER MIRWALD

## Andacht zur Stille

**Sulzbach** – Die „Andacht zur Stille“ mit der Prädikantin Monika Dicke findet am Samstag, 31. Januar, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche statt. In der Gemeindefahrt der Evangelischen Kirchengemeinde wurde wesentlich Samstag, 24. Januar, als Termin angegeben.

## Kita „Piffikus“

**Sulzbach** – Die Vorstellung der Forstbetriebsplanung steht im Mittelpunkt der öffentlichen Sitzung des Sozial-, Umwelt- und Kulturausschusses am Montag, 2. Februar, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Außerdem soll ein Grundsatzbeschluss zur Anzahl der zu errichtenden Gruppen im Neubau der Kindertagesstätte „Piffikus“ getroffen werden. Ein Bericht über die Betreuungssituation in den Kindertageseinrichtungen vervollständigt die Tagesordnung.

## Handkäse und

### Apfelwein

**Sulzbach** – „Sulzbacher Handkäse & Apfelwein“ lautet das Thema im Erzhäckerl am Mittwoch, 11. März, um 16 Uhr im Bürgerzentrum Frankfurt/Hof. Der Vorsitzende des Gesellschaftsvereins, Joachim Siebenhaar, berichtet in einem Vortrag über die traditionelle Apfelwein- und Handkäseherstellung. Darüber hinaus wird er auch die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der Länderecken betrachten. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei. Wiederholt wird er am Dienstag, 24. Februar, um 20 Uhr beim „Dämmerschoppen“

W